

Handlungsplan für das Wohlbefinden von Schüler und Schülerinnen (trivselpolitik) an der Deutschen Schule Hadersleben

Juli 2021

Schulisches Wohlbefinden gilt als eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiche Lernprozesse und schulische Leistungen und sind eine wichtige Quelle für die positive Entwicklung von Wohlbefinden über den schulischen Kontext hinaus. Die Kinder und Jugendlichen verbringen einen Großteil ihrer Lebenszeit in dieser Institution und es sollte das Anliegen derer sein, die Schule gestalten, einen Lern- und Lebensort zu schaffen, in denen ein Wohlbefinden ermöglicht und auch gefördert wird.

(Hascher & Hagenauer, 2011).

2.2. EIN KONZEPT DES WOHLBEFINDENS IN DER SCHULE 25

Objektive Variablen	Subjektive Variablen	Mediator-Variablen
Schüler/in		
Geschlecht	Leistungszufriedenheit	Selbstwirksamkeit
Alter	Leistungsdruck, Stress	Entwicklungsstand
Kulturelle Identität	Leistungsniveau	Soziale Vergleiche
	Kausalattributionen	Individuelle Ziele
	Begabungsselbstbild	Individuelle Bedürfnisse
	Motivationale Orientierungen	Leistungszufriedenheit
	Frustrationstoleranz	Anstrengungsbereitschaft
	Zeitaufwand für die Schule	Vorerfahrungen
	Passung zur Schule	
	Sozialbeziehungen	
	Vorerfahrungen	
	Schulkontext	
Schulgebäude	Qualität des Unterrichts	
Schulotyp	Verhalten der Lehrpersonen	
Schulfach	Bezugsnormorientierung der L.	
Schulort	Zusammensetzung der Klasse	
Schulweg	Arbeitsplatz in der Schule	
	Sozialklima in der Schule	
	Pädagogisches Konzept d. Schule	
Außerschulischer Kontext		
Familienstruktur	Einstellung der Familien zur Schule	
Wohnverhältnisse	Haltungen und Werte des Freundeskreises	

Tabelle 2.2: Systematisierung potenzieller Einflussvariablen auf das Wohlbefinden in der Schule (Hascher, 2004, S. 163)

Det læringsmiljø, undervisningen foregår i, spiller en meget betydningsfuld rolle for elevernes læring. Et godt læringsmiljø er en af de grundlæggende forudsætninger for, at læring finder sted. Ifølge Hattie er tryghed et afgørende element i et positivt læringsmiljø, for uden tryghed kan det være vanskeligt for eleverne at være åbne om, hvad de ved og ikke ved:

- Lærerne skaber motivation for deltagelse i læringsfællesskabet gennem et fokus på trygge og tillidsfulde relationer.

Was können wir also an unserer Schule tun, um das Wohlfinden unserer Schüler und Schülerinnen zu steigern und das Erreichen der obengenannten Ziele sicher zu stellen?

Die Wissenschaft ist sich darin einig, dass nur Kinder, die sich in der Schule wohlfühlen auch bereit sind, sich fachlich zu entwickeln. Dennoch dürfen wir als Schule nicht nur die fachliche Entwicklung im Blick haben, sondern müssen uns auch intensiv um die Förderung der sozialen Fähigkeiten von Schülern bemühen. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn alle Lehrkräfte die Verpflichtung eingehen, bereits bei der Planung des eigenen Unterrichts zu versuchen beide Aspekte miteinander zu verflechten.

An der deutschen Schule Hadersleben werden wir es uns deshalb zur Aufgabe machen, die folgenden Ansprüche die wir an uns als Institution Schule stellen müssen und wollen auch zu realisieren.

Unsere Ziele lauten deshalb:

- ✓ *alle Schüler und Schülerinnen müssen unterschiedlich behandelt werden, und zwar danach wer sie sind und vor welchen Herausforderungen der oder die einzelne steht. (Unterrichtsdifferenzierung)*
- ✓ *Alle müssen gehört werden und sich bei uns wohl fühlen*
- ✓ *Neuen Schüler oder Schülerinnen muss unsere besondere Aufmerksamkeit gelten.*
- ✓ *Alle Schüler und Schülerinnen sollten nach Möglichkeit aktiv in bestimmte Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden. Stärkung der SMV*
- ✓ *Die Schule wird sich nach Kräften bemühen, für ansprechende Außenbereiche zu sorgen, aufgeräumte Klassenzimmer und Gruppenräume bereit zu stellen sowie auf Sauberkeit und Hygiene zu achten.*
- ✓ *Ein positives Lernumfeld muss geschaffen werden*
- ✓ *Soziale Integration in den Schulpausen (In den Schulpausen fühle ich mich allein)*
- ✓ *Den Leistungsdruck zu verringern (: Wenn wir am Wochenende nicht lernen, schaffen wir kaum, was von uns verlangt wird).*
- ✓ *Wir sind uns alle einig darin Unterricht anzubieten, der sich an der Wirklichkeit orientiert*
- ✓ *Wir sind bestrebt darin, praktisches Wirken an den Unterricht zu koppeln.*
- ✓ *Die Schulleitung akzeptiert und unterstützt die Notwendigkeit verschiedener Lernstile und fordert alle Lehrkräfte auf die Unterrichtsmethoden zu variieren.*
- ✓ *Wir wollen alle dazu beitragen, noch mehr Bewegung mit Unterricht zu verbinden. (Kurze Sequenzen zwischen den Pausen).*
- ✓ *Wir verpflichten uns in den Klassen mit Trivsel und Klassen Management zu arbeiten.*
- ✓ *Wir haben Fokus auf vertrauensvolle Schüler – Lehrer Relationen.*
- ✓ *Wir sind uns im Klaren darüber, dass Lehrer oder Lehrerin oft der entscheidende Faktor für die Lust zu Lernen und Wohlbefinden sind.*
- ✓ *Wir wollen an einer einheitlichen Bewertungskultur arbeiten, in der wir eine Fehlerkultur akzeptieren die als Teil eines lebendigen Lernprozesses durchaus erwünscht ist.*
- ✓ *Wir nehmen die Präsentationsangst von Schülern ernst, denn diese führt oft zu geringem Selbstwertgefühl.*
- ✓ *Wir sind bereit dazu als Lehrer Team gemeinsam Verantwortung zu übernehmen*
- ✓ *Wir pflegen einen respektvollen und anerkennenden Umgang miteinander.*
- ✓ *Wir halten einen konstruktiven Dialog mit den Eltern für sehr wichtig, wenn Wohlbefinden gesichert werden soll. Wir begrüßen ausdrücklich die Initiativen der Elternbeiräte auch nach der Schule soziale Begegnungen in den Klassen zu organisieren.*
- ✓ *Wir sind bestrebt das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Lehrkräften zu vertiefen*

Zeichen von Mistrivsel – wie reagieren wir?

Lehrer sind keine Psychologen, trotzdem sollten Lehrkräfte und Pädagogen auf Verhaltens- und Gemütsveränderungen von Kindern und Jugendlichen umgehend reagieren. Nicht alle Anzeichen können auf den ersten Blick zugeordnet werden und bestimmte Muster sind nicht immer eindeutig zu erkennen.

Einige typische Anzeichen von Mistrivsel

- Niedergeschlagen und schlecht gelaunt
- Zieht sich zurück und verweigert soziale Kontakte
- Bauchschmerzen
- Empfindet das Leben nicht als positiv
- Aggressionen.
- Kann Impulse nur schwer kontrollieren
- Ständige Abwesenheit vom Unterricht
- Unkonzentriertheit und Leistungsverweigerung
- Ist oft Teil von Mobning ähnlichen Situationen
- Hat zahlreiche Konflikte mit Mitschülern
- sucht aussergewöhnlich häufig Kontakt zu Erwachsenen

Ziel: sich zunächst einen Überblick über die Situation zu verschaffen und den betreffenden Schüler oder die Schülerin versuchen wieder in einen Trivsel-flow zurückzubringen.

Voraussetzung: um alle gerecht behandeln zu können muss auf ihre Verschiedenheit Rücksicht genommen werden. Darum ist kein bestimmtes Reaktionsmuster vorgeschrieben, sondern eine Auswahl an Handlungsmöglichkeiten. Diese sind vom gesamten pädagogischen Personal situationsbedingt und nach Abwägung in Betracht zu ziehen.

Niveau 1-3: in den meisten Fällen wird es ausreichend sein, sich auf die Empfehlungen von Niveau 1 zu stützen, in anderen Situationen muss man Niveau 2 oder vielleicht sogar Niveau 3 heranziehen. In bestimmten Fällen jedoch z.B wenn die Gefahr besteht, dass Mobning im Spiel sein könnte, sieht der Handlungsplan die sofortige Anwendung von Niveau 3 vor. (s Mobbnings-Strategie der Schule).

Die Einladung zu einem ausserordentlichen Elternabend sollte dann erfolgen, wenn ein Problem bestimmte Schülergruppen oder gar die ganze Klasse betrifft und die Eltern evt. Teil einer Lösung sein könnten.

Unterstufe und Mittelstufe:

Niveau 1:	Niveau 2:	Niveau 3:
<p>Sobald die Lehrkräfte einer/s Klasse/Teams den Verdacht hegen, dass ein Kind unzufrieden ist, Anzeichen von Mistrivsel zeigt oder Mitschüler/innen darauf hinweisen muss reagiert werden. Ein Erwachsener, zu dem das Kind Vertrauen hat, führt schnellstmöglich ein Gespräch mit dem Kind</p>	<p>Telefonischer Kontakt zwischen Schule und Elternhaus sowie mit evt. anderen Beteiligten wird hergestellt</p>	<p>Die Schulleitung wird aktiver Part einer angestrebten Konfliktlösung. Die Schulleitung spricht mit allen Beteiligten, um Absprachen zu treffen, damit sich in Zukunft derartige Konflikte nicht mehr wiederholen</p>
<p>Erweitertes Gespräch mit dem/r Schüler/in oder den Schülern deren Namen als Verursacher in Verbindung mit den Vorkommnissen genannt wurden.</p>	<p>Es findet ein Gespräch in der Schule statt, an dem Lehrer, Eltern/Erziehungsberechtigte sowie andere involvierte Personen teilnehmen. (Familienbetreuer, Sozialpädagoge etc.) Über eine Teilnahme von Schüler oder Schülerinnen treffen Lehrer und Eltern eine Absprache. Angestrebt wird ein runder Tisch, aber auch Einzelgespräche können situationsbedingt geführt werden</p>	<p>Die Schulleitung entscheidet darüber, ob PPR oder schulpsychologischer Dienst in Absprache mit den Eltern hinzugezogen werden sollen</p>
<p>Diskussion mit der ganzen Klasse mit Hinblick auf Lösungsansätze.</p>		<p>Die Schüler oder Schülerinnen, die den Konflikt verursacht haben, werden zurechtgewiesen. Bei ob PPR oder der schulpsychologische Dienst in Absprache mit den Eltern hinzugezogen werden sollen</p>
<p>Relevante Information an das Jahrgangsteam, alle werden informiert. Es wird mit PLC gearbeitet, um Lösungsansätze zu erarbeiten und einen konkreten Handlungsplan zu erstellen.</p>		<p>Die Schüler oder Schülerinnen, die den Konflikt verursacht haben, werden bei Wiederholung von der Schulleitung zurechtgewiesen und können nach Abwägung und in äußerster Konsequenz vom weiteren Unterricht suspendiert werden. Die Eltern müssen unmittelbar darüber informiert werden.</p>
<p>Auf einem eigens einberufenen Elternabend wird ein offener Dialog geführt</p>		

um sicherzustellen, dass alle betreffenden Schüler oder Schülerinnen in und nach der Schule, Teil der Klassengemeinschaft bleiben.		
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Oberstufe:

Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3
Sobald die Lehrkräfte einer/s Klasse/Teams den Verdacht hegen, dass ein Kind unzufrieden ist, Anzeichen von Mistrivsel zeigt oder Mitschüler/innen darauf hinweisen, muss reagiert werden. Ein Erwachsener, zu dem das Kind Vertrauen hat, führt schnellstmöglich ein Gespräch mit dem Kind/Jugendlichen	Telefonischer Kontakt zwischen Schule und Zuhause sowie mit anderen Beteiligten wird hergestellt	Die Schulleitung wird aktiver Part einer angestrebten Konfliktlösung. Die Schulleitung spricht mit allen Beteiligten, um Absprachen zu treffen, damit sich in Zukunft derartige Konflikte nicht mehr wiederholen
Erweitertes Gespräch mit dem/r Schüler/in oder den Schülern deren Namen als Verursacher in Verbindung mit den Vorkommnissen genannt wurden.	Es findet ein Gespräch in der Schule statt, an dem Lehrer, Eltern/Erziehungsberechtigte sowie andere involvierte Personen teilnehmen. (Familienbetreuer, Socialrädgiver etc.) Über eine Teilnahme von Schüler oder Schülerinnen treffen Lehrer und Eltern eine Absprache. Angestrebt wird ein runder Tisch, aber auch Einzelgespräche können situationsbedingt geführt werden	Die Schulleitung entscheidet darüber, ob PPR oder der schulpsychologische Dienst in Absprache mit den Eltern hinzugezogen werden sollen
Diskussion mit der ganzen Klasse mit Hinblick auf Lösungsansätze Mit den Jungen und Mädchen der Klasse werden getrennte Gespräche geführt.		Die Schüler oder Schülerinnen, die den Konflikt verursacht haben, werden bei Wiederholung von der Schulleitung zurecht gewiesen und können nach Abwägung und in äußerster Konsequenz vom weiteren Unterricht suspendiert werden. Die Eltern müssen unmittelbar darüber informiert werden.

<p>An die Klassen der Oberstufe richten die Lehrer den Apell, dass alle gemeinsam die Verantwortung für das Wohlbefinden der Klassenkameraden tragen</p>		
<p>Relevante Information an das Jahrgangsteam, alle werden informiert. Es wird mit PLC gearbeitet, um Lösungsansätze zu erarbeiten und einen konkreten Handlungsplan zu erstellen.</p>		
<p>Auf einem einberufenen Elternabend wird ein offener Dialog geführt Um sicherzustellen, dass alle betreffenden Schüler oder Schülerinnen in und nach der Schule Teil der Klassengemeinschaft bleiben.</p>		

Med venlig hilsen

Heike Henn-Winkels

Skoleleder